

Kommunikation über die Steuernummer

Digitalisierung: Für Fuchtel entscheidender Schritt zur Verbesserung der Verwaltungsabläufe / Kommunen stehen vor wesentlichen Umstellungen

Calw / Freudenstadt (k-w). Der Kontakt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern auf der einen sowie der Verwaltung auf der anderen Seite soll digitaler werden. Mit Hinweisen auf Veränderungen in den Verwaltungsabläufen ist deshalb der Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel an die 39 Kommunen in seinem Wahlkreis Calw/Freudenstadt herantreten. Basisinstrument der digitalen Verwaltung wird laut aktuellem Beschluss des Bundeskabinetts die Steueridentifikationsnummer sein.

Der Parlamentarische Staatssekretär macht damit nicht zum ersten Mal auf die geplante Modernisierung der Verwaltung aufmerksam, mit der zum Beispiel Antragstellungen beschleunigt und vereinfacht werden sollen. Dazu werde ein digitales Programm beitragen. „Kommunen sind deshalb gut beraten, die künftige Digitalisierung der Verwaltung bereits bei ihren Personalplanungen zu berücksichtigen, damit sie bereit sind, wenn es losgeht“, betont Fuchtel.

Eine erste vorausschauende Initiative hatte der CDU-Politiker im Nordschwarzwald bereits im letzten Jahr im Rahmen eines Seminars mit hochkarätigen Referenten aus Berlin und Stuttgart für die Kommunalpolitiker seines Wahlkreises gestartet. Der Staatssekretär hatte dabei in Ebhausen angeregt, dass sich die Kommunen intensiver mit der Digitalisierung auseinandersetzen. Denn daraus resultierten zwangsläufig umfangreiche Anforderungen und auch Veränderungen. Jetzt berichtet der Abgeordnete aus Berlin, dass das Bundeskabinett bereits den wesentlichen Beschluss zur Umsetzung getroffen und die Bundeskanzlerin in der Haushaltsdebatte dafür den Einsatz von drei Milliarden Euro angekündigt habe.

Vorhaben wird immer konkreter

Fuchtel: „Damit wird das Vorhaben immer konkreter, und ich möchte, dass unsere Bürgerinnen und Bürger davon zum frühestmöglichen Zeitpunkt profitieren. Deshalb muss jetzt schon damit begonnen werden, diese Veränderungen bei den künftigen Personalplanungen zu berücksichtigen“.

Insgesamt gehe es um über 500 Anträge aller Art, die die administrative Beziehung zwischen Bürgerschaft und öffentlichen Instanzen betreffen. „Das setzt sich später für alle möglichen Anträge und Bescheinigungen fort und wird auch viele Serviceangebote umfassen, für die bisher noch ein mühevoller Schriftverkehr benötigt

wird.“ Solche Verwaltungsvorgänge würden dann sukzessive auf digitale Kommunikation umgestellt. „Aus meiner Sicht ist es wichtig“, so Fuchtel, „dass wir so früh wie möglich auf den digitalen Zug aufspringen.“

Digitale Kompetenz gefordert

Die Nutzung der Steueridentifikationsnummer als Datenbasis werde im Vergleich zu allen anderen personenbezogenen Datenkonstellationen am wenigsten verändern, ist Fuchtel überzeugt. Er verweist darauf, dass in den nächsten Jahren viel Geld in Umsetzung und Bürgerinformation investiert werde. Dabei sei es wichtig, dass für die zügige Umsetzung jetzt alle an einem Strang ziehen und nicht über zuweilen schwerfällige Wege lamentiert werde. Denn „wenn die Digitalisierung erstmal ins Laufen kommt, wird das auf die Tätigkeiten in der Verwaltung vor Ort Stück für Stück gravierende Auswirkungen haben.“ Was heute noch „händisch“ bearbeitet werde müsse, funktioniere dann digital und automatisiert. Das bedeute einerseits Personaleinsparungen bei der Bearbeitung, aber andererseits auch mehr Personal auf dem IT-Sektor sowie mehr Weiterbildung Richtung digitale Kompetenz.

Dabei liege auf der Hand, so Fuchtel abschließend, dass diejenigen Kommunen schneller mit den Veränderungen zurechtkommen, die sich jetzt schon auf die Entwicklung einlassen. Deshalb empfiehlt der Abgeordnete, den daraus resultierenden Fragen in den kommunalen Gremien stärkere Aufmerksamkeit zu widmen.

Abdruck honorarfrei – 3.594 Anschläge

Foto (fuverwaltung.jpg im Dateianhang)

Mit Fachkompetenz hatte der Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel (Mitte) bereits im letzten Jahr die Kommunen im Nordschwarzwald auf die Digitalisierung der Verwaltung eingestimmt.

Foto: k-w

Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de